

bildlicher Leistung sind die Voraussetzung für solche Taten.

Was charakterisiert die Jugendpolitik der Partei? Sie basiert auf den grundlegenden Hinweisen der Klassiker des Marxismus-Leninismus zur Jugendfrage und berücksichtigt die Lehren und Erfah-

## Stets von den Grundfragen

Die vor der Jugend der DDR stehenden Aufgaben werden folgerichtig von den insgesamt zu lösenden Aufgaben abgeleitet.

Zugleich geht unsere Partei davon aus, daß die Jugend einen eigenen, spezifischen Beitrag zur Lösung der vor der Gesellschaft stehenden Aufgaben leisten, daß sie eigene Formen und Methoden der Arbeit entwickeln muß.

Die SED geht in ihrer Jugendpolitik von bewährten Grundsätzen aus. Was sind das für Grundsätze?

# Ziel und Inhalt der Jugendpolitik der Partei ist die klassenmäßige Erziehung der Jugend.

0 Der Jugend muß in allen Bereichen Verantwortung übertragen werden.

# Jugendarbeit umfaßt alle Seiten des Lebens junger Menschen.

# Der sozialistische Jugendverband ist Helfer und Kampfesreserve der Partei.

Lenins Lehre, daß die ideologische Arbeit den Hauptinhalt der Tätigkeit der Partei bildet, gilt auch in vollem Umfange für die Arbeit mit der Jugend. Die jahrzehntelangen Erfahrungen, des Kampfes der revolutionären Arbeiterbewegung lehren, daß ihre Hauptaufgabe sein muß, allen jungen Menschen einen festen, durch eigene Erfahrungen vertieften Klassenstandpunkt zu vermitteln. Sie lehren weiter, daß hierbei der

rungen der eigenen und der internationalen Arbeiterklasse, vor allem der KPdSU. Schließlich geht sie stets aus von den konkreten Entwicklungsbedingungen und den Erfordernissen des Klassenkampfes und der gesellschaftlichen Entwicklung in unserem Lande.

## der Jugendpolitik ausgehen

FDJ eine große Verantwortung zukommt. Es geht um die Erziehung der heranwachsenden Generation zu klassenbewußten Sozialisten, die überall und ständig im Geiste des proletarischen Internationalismus, im Geiste fester Freundschaft mit der Sowjetunion und den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft wirken.

Die junge und die ältere Generation haben die gleichen Klassenziele; es gibt keine Gegensätze ihrer Klasseninteressen. In der Direktive zum Fünfjahrplan von 1971 bis 1975 heißt es, daß es Sache der ganzen Gesellschaft ist, die junge Generation zu verantwortungsbewußten sozialistischen Staatsbürgern zu erziehen, die hohe Bildung besitzen, kulturvoll leben, über sozialistische Moral verfügen und standhaft die Ideen des Sozialismus verteidigen. Damit wird dem Hinweis

## Jugend will Verantwortung

Das Verhältnis der SED zur heran wachsenden Generation war stets davon durchdrungen, der Jugend Vertrauen entgegenzubringen und ihr in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Verantwortung zu übertragen. Dieser Grundsatz galt am Beginn unserer sozialistischen Entwicklung, er ist auch künftig für die Jugendpolitik der SED bestimmend.

Wenn unsere Partei fordert, der Jugend verantwortungs-

W. I. Lenins auf dem

III. Komsomolkongreß entsprochen, bei der sozialistischen Erziehung der Jugend stets die Einheit von Wort und Tat zu wahren. Ohne Arbeit und ohne Kampf, ohne die Bereitschaft, das Errungene zu verteidigen, ist das aus Büchern geschöpfte Wissen wertlos.

Für die Grundorganisationen der Partei ist es eine Verpflichtung, den Kreis der Genossen zu erweitern, die ständig unter und mit der Jugend arbeiten und es verstehen, ihr überzeugend und anschaulich die Politik der Partei zu erläutern. Durch Vorbild in der Arbeit, im gesellschaftlichen und im persönlichen Leben geben die Genossen ein Beispiel.

Die Grundorganisationen haben die Erfahrungen gesammelt: Es wirkt sich auf die klassenmäßige Erziehung nachhaltig aus, daß die Genossen den Jugendlichen ihre reichen Kampferfahrungen beim Aufbau des Sozialismus vermitteln. Das hilft den Jungen und Mädchen, sich als revolutionäre Kämpfer zu bewähren, Partei zu ergreifen für ihren Staat, das sozialistische Eigentum zu schützen und zu mehren und den imperialistischen Klassenfeind hassen zu lernen.

## übernehmen

volle Aufgaben zu übertragen, dann nehmen solche bewährten Formen wie die Arbeit in Jugendbrigaden und an Jugendobjekten einen bedeutenden Platz ein.

Weitaus stärker sollte die Meinung der Arbeiterjugend zu Problemen ihrer Betriebe herausgefordert werden. Ihre planmäßige Teilnahme an der sozialistischen Rationalisierung, vor allem an der Neuererbewegung und der Messe der